

Rechnungsab-
schlüsse 2002

Stmk. Landesforste
Forstgartenbetrieb

Hinweis zur Anonymisierung:

Gemäß § 28 Abs.2 des Landesrechnungshof-Verfassungsgesetzes sind jene Teile des Berichtes zu bezeichnen, die dem Grundrecht auf Datenschutz unterliegen.

Im Sinne dieser rechtlichen Verpflichtung mussten die entsprechenden personenbezogenen Daten sowie die Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse im Text gelöscht werden.

Es wird um Verständnis gebeten, dass dadurch die Lesbarkeit des Berichtes beeinträchtigt sein könnte.

GZ.: LRH 20 W 1-2001/15

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSGEGENSTAND.....	3
II. ALLGEMEINE FESTSTELLUNGEN	5
III. ÜBERPRÜFUNG DER EINZELNEN RECHNUNGS- ABSCHLÜSSE	7
1. Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark	7
1.1. Betriebsgegenstand	7
1.2. Wirtschaftliche Entwicklung	9
1.3. Bilanzvergleich	10
1.4. Pflanzenabsatz.....	13
1.5. Personal	19
2. Steiermärkische Landesforste	21
2.1. Betriebsgegenstand	21
2.2. Wirtschaftliche Entwicklung	24
2.3. Betriebsvermögensvergleich	31
2.4. Personal	32
2.5. Betriebsleistung.....	35
2.5.1. Forstbetrieb	35
2.5.2. Jagd	35
2.5.3. Nebennutzungen.....	36
2.6. Investitionen	37
IV. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN.....	40

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ARAP	Aktive Rechnungsabgrenzung
FV	Forstverwaltung
G u V	Gewinn und Verlust
LGBl.	Landesgesetzblatt
LH	Laubhölzer
LRH	Landesrechnungshof
NH	Nadelhölzer
ÖBF	Österreichische Bundesforste
PRAP	Passive Rechnungsabgrenzung
STLF	Steiermärkische Landesforste
VB II	Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung
WPL	Wirtschaftsplan

I. PRÜFUNGSGEGENSTAND

Die vier Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark sind:

- die Steiermärkischen Landesforste
- der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark
- die Steiermärkischen Landesbahnen und
- das Steirische Heimatwerk.

Der gegenständliche Bericht umfasst die **Überprüfung der Rechnungsabschlüsse** der **Steiermärkischen Landesforste** und des **Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark**, die im Zuständigkeitsbereich von Herrn Landesrat Erich Pörtl liegen.

In einem weiteren Bericht werden die Rechnungsabschlüsse der Steiermärkischen Landesbahnen und des Steirischen Heimatwerkes, für die Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Schöggl zuständig ist, behandelt.

Prüfungsgegenstand war insbesondere die ziffern- und betragsmäßig richtige Erfassung und die Übernahme der Salden der einzelnen Konten der Betriebsbuchhaltungen in die jeweiligen Rechnungsabschlüsse.

Die Überprüfung hat ergeben, dass die dem LRH vorgelegten **Abschlüsse (Bilanzen und Gewinn - und Verlustrechnungen)** für das Jahr 2002 **betrags- und ziffernmäßig keine Änderung erfahren und bestätigt werden können. Aus den vorgelegten Jahresabschlüssen kann somit die richtige Ermittlung der Betriebsergebnisse geschlossen und abgeleitet werden.**

Neben dieser Prüfung wurden darüber hinaus einzelne Feststellungen zu diesen Wirtschaftsbetrieben hinsichtlich

- der Buchführung

- der finanziellen Situation
- der einzelnen Kosten- und Aufwandsarten
- der Vorschau für das derzeit laufende Wirtschaftsjahr 2003

als Ergänzung getroffen.

Zum gegenständlichen Bericht haben das zuständige Regierungsmitglied **Herr Landesrat Erich Pörtl**, der für das Personal zuständige **Landesrat Hermann Schützenhöfer** und der Landesfinanzreferent **Herr Landesrat Dipl.-Ing. Herbert Paierl** **Stellungnahmen** abgegeben.

Seitens des Herrn Landesrates Dipl.-Ing. Herbert Paierl wurde der gegenständliche Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

Die von Landesrat Hermann Schützenhöfer bekannt gegebene Anzahl der Dienstposten im Bereich der Steiermärkischen Landesforste wurde im Bericht bereits berücksichtigt.

Die Stellungnahme des Herrn Landesrates Erich Pörtl wurde in den jeweiligen Berichtsabschnitt eingearbeitet.

II. ALLGEMEINE FESTSTELLUNGEN

Für die beiden nachfolgend angeführten Betriebe des Landes Steiermark sind im Landesvoranschlag bzw. im Landesrechnungsabschluss eigene Wirtschaftspläne bzw. eigene Rechnungsabschlüsse ausgewiesen:

WPL.86.601 Steiermärkische Landesforste

WPL.86.700 Landesforstgarten

Diese **Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark** sind nach betriebswirtschaftlichen Kriterien betrachtet als „**Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe**“ zu definieren.

Das Wirtschaftsjahr dieser Betriebe stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Als Bilanzstichtag wurde der 31. Dezember jeden Jahres festgesetzt.

1. Rechnungswesen

Das Rechnungswesen (Aufzeichnung und Darstellung der Geschäftsfälle) wird nach der im Wirtschaftsleben gängigsten Form der Buchführung, nämlich der doppelten Buchhaltung (Doppik), geführt. Damit ist die Gewähr gegeben, dass die in den Wirtschaftsbetrieben anfallenden Geschäftsfälle derart dargestellt werden, dass daraus Wirtschaftlichkeitsaussagen für abgelaufene Jahre ersehen werden können und für die Zukunft alle Berechnungsgrundlagen ableitbar sind, die als Planungsvorgaben notwendig sind.

Die STLF verfügen weiters über eine EDV-gestützte Kostenrechnung, sodass eine aussagefähige Darstellung der Geschäftsfälle gegeben ist.

2. Wirtschaftslage

Das Hauptaugenmerk bei dieser Prüfung war auf die ziffern- und betragsmäßige Übereinstimmung der Rechenwerke dieser beiden Betriebe mit den vorgelegten Rechnungsabschlüssen zu legen. Im Zuge der Prüfung hat der LRH jedoch diverse Feststellungen und Aussagen zur Wirtschaftslage aus den zur Prüfung vorgelegten Rechnungsabschlüssen abgeleitet.

Diese Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark sind nach handelsrechtlichen und nach abgabenrechtlichen Normen einem einzigen Unternehmer, nämlich dem Land Steiermark, zuzurechnen. Mit jedem dieser Betriebe, die weitgehend von der Verwaltungstätigkeit des Landes losgelöst sind, nimmt das Land Steiermark als Unternehmer, gleich wie jeder andere Kaufmann, am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr teil. Das bedeutet, dass das Land Steiermark auch das volle Unternehmerrisiko zu tragen hat.

Im Wirtschaftsjahr 2002 hatten die STLF und der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark **positive Ergebnisse** zu verzeichnen. Auf die betriebsspezifischen Einzelheiten dieser Entwicklung wird bei der Betriebsbeschreibung näher eingegangen werden.

Die STLF und die Landesforstgärten rechnen für das laufende Wirtschaftsjahr 2003 wieder mit einem positiven Ergebnis.

III. ÜBERPRÜFUNG DER EINZELNEN RECHNUNGS-ABSCHLÜSSE

1. Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark

1.1. Betriebsgegenstand

Die **Zielsetzung des Forstgartenbetriebes** des Landes Steiermark besteht vor allem darin, die Versorgung der Klein- und Mittelbetriebe und der bäuerlichen Waldbesitzungen mit qualitativ hochwertigem Vermehrungsgut sicherzustellen. Bis zum Jahr 1968 wurde diese Aufgabe von den Bundesforstgärten wahrgenommen.

Die Bundesforstgärten gingen mit Jahresbeginn 1968 in die Kompetenz des Landes Steiermark über. Damit erklärt sich auch der Umstand, dass die meisten Produktionsflächen des Landesforstgartenbetriebes Pachtflächen sind, welche im Eigentum des Bundes stehen. Lediglich die Produktionsfläche im Ausmaß von 10 Hektar in Kraubath ist forstgarteneigener Realbesitz und stellt somit Eigentum des Landes Steiermark dar.

Infolge zunehmender Nutzung des natürlichen Verjüngungspotentiales umfasst die Pflanzenabgabe heute zu [REDACTED]

Die Existenz der Landesforstgärten wird u.a. damit begründet, dass diese ein forstpolitisches Instrument darstellen, das gerade in der heutigen Zeit, in der die Waldgefährdung durch Umwelteinflüsse verschiedene Maßnahmen verlangt, zunehmend an Bedeutung gewinnt. Holz ist immerhin der einzige, in größerer Menge vorkommende Rohstoff und Energieträger, der mit Sonnenenergie und ohne Umweltbelastungen produziert wird und ständig nachwächst.

Zwei Aspekte haben besondere Bedeutung und unterscheiden den Forstgartenbetrieb von einer herkömmlichen Baumschule:

- Im Forstgartenbetrieb werden herkunftsgesicherte Forstpflanzen produziert und standortbezogen angeboten. Dies ist nach Ansicht der Forstdirektion heute besonders wichtig, da durch den EU-Beitritt Österreichs es möglich wurde, nicht standortgerechtes Pflanzenmaterial aus anderen EU-Mitgliedsländern zu importieren.
- Der Forstgartenbetrieb ist in eine Reihe von forstpolitischen Maßnahmen eingebunden (Samenplantagen, Samengewinnung), die auf die Erhaltung des Genpotentials des forstlichen Vermehrungsgutes ausgerichtet sind.

Als Folge von Konzentrationsüberlegungen verfügt der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark mittlerweile nur mehr über zwei regionale Außenstellen. Die Anzahl der Betreuungsgärten wurde aus Gründen rationellerer Bewirtschaftung auf 5 Standorte reduziert:

Außenstellen	Forstgärten	Betreute Bezirke
OBERSTEIERMARK	Aich Kraubath	Liezen, Murau, Bruck an der Mur, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Mürzzuschlag
SÜD-,OST- u. WEST- STEIERMARK	Grambach Hartberg Feldbach	Graz-Umgebung, Hartberg, Voitsberg, Weiz, Deutschlands- berg, Feldbach, Fürs- tenfeld, Radkersburg

Das gesamte Flächenareal des Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark umfasst derzeit 43,63 ha, wovon rund 32,1 ha als Anbaufläche und rd. 10 ha als Samenplantagen Verwendung finden. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr gehen auf Zupachtungen (Kraubath und Pertelstein) zurück.

1.2. Wirtschaftliche Entwicklung

Der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark weist im Geschäftsjahr 2002 einen **Bilanzgewinn von 2.057,33 Euro** auf (Beilage 1). Die Ergebnisentwicklung im Langzeitvergleich der letzten 10 Jahre ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich:

Bilanzergebnisse:

1993	Verlust	ATS - 932.243,71
1994	Verlust	ATS - 789.671,59
1995	Gewinn	ATS + 2.946,46
1996	Verlust	ATS - 383.480,06
1997	Verlust	ATS - 699.478,92
1998	Gewinn	ATS + 20.272,11
1999	Gewinn	ATS + 17.401,92
2000	Gewinn	ATS + 26.038,89
2001	Gewinn	ATS + 27.540,77
2002	Gewinn	€+ 2.057,33 (ATS + 28.309,48)

Aus dieser Ergebnisdarstellung kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht festgestellt werden, dass der laufende Aufwand inklusive der Abschreibungen und Rückstellungen verdient werden konnte. Aufgrund der gegebenen Liquidität konnten auch diverse Investitionen ins Anlagevermögen (Kühlhauserweiterung, Fuhr- und Maschinenparkerneuerung usw.) getätigt werden. Nach Einschätzung der Leitung des Forstgartenbetriebes spricht einiges dafür, dass sich diese Entwicklung auch im Jahre 2003 weiter fortsetzen wird.

1.3. Bilanzvergleich

Nachstehend wurden die Jahresabschlusswerte mit den Ergebniswerten des Vorjahres im Detail verglichen, anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt.

Wie aus der Bewegungsbilanz, die auf den Beständedifferenzen der Eröffnungs- bzw. Abschlusswerte aufbaut, zu ersehen ist, konnte der Vermögensabgang vorerst gestoppt und Liquiditätsprobleme weiter hinten gehalten werden.

1. B I L A N Z V E R G L E I C H

A K T I V A :	31.Dez.02	31.Dez.01	Veränderung
	€	€	€
Grund und Boden	109.009,25	109.009,25	0,00
Gebäude	1.877,91	3.414,68	-1.536,77
Maschinen/Geräte	19.044,06	33.693,45	-14.649,39
Werkzeuge	298,04	813,14	-515,10
Betriebs- u. Kanzleiausstattung	6.521,57	7.432,18	-910,61
Fuhrpark	43.127,53	62.186,80	-19.059,27
Wertpapiere	34.150,00	33.040,00	1.110,00
Warenvorrat	44.151,82	48.967,66	-4.815,84
Kassabestand	1.208,62	1.157,96	50,66
Bankguthaben	332.782,56	237.729,71	95.052,85
Forderungen	36.810,99	27.608,09	9.202,90
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.504,68	0,00	11.504,68
BILANZSUMME	640.487,03	565.052,92	75.434,11
P A S S I V A :			
Kapital	441.712,10	439.654,77	2.057,33
Befristete Einlagen	0,00	0,00	0,00
Investitionsrücklage	136.060,56	89.060,56	47.000,00
Verrechnungskonten	0,00	0,00	0,00
Abfertigungsrückstellung	28.760,00	23.808,57	4.951,43
Verbindlichkeiten	33.954,37	12.529,02	21.425,35
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
BILANZSUMME	640.487,03	565.052,92	75.434,11

2. B E W E G U N G S B I L A N Z (2001 zu 2002)

MITTELVERWENDUNG	€	€	MITTELHERKUNFT
Vermögenszugang:			Vermögensabgang:
Wertpapiere	—	—	—
Bankguthaben	—	—	—
Kassenbestand	—	—	—
Forderungen	—	—	—
ARAP	—	—	—
Kapitalabgang:		—	
		—	—
PRAP	—	—	—
		—	—
		—	—
		—	—

4. B E T R I E B S V E R M Ö G E N S V E R G L E I C H

	€
Betriebsvermögen per 31. Dezember 2002	—
Betriebsvermögen per 31. Dezember 2001	—
Entnahmen/Einlagen	—
G e w i n n / 2002	2.057,33

Stellungnahme des Herrn Landesrates Erich Pöttl:

Das positive Prüfungsergebnis wird ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Detail werden noch folgende Anmerkungen vorgebracht:

Der Vermögensabgang konnte nicht nur vorerst gestoppt, sondern es konnten auch nicht unbeträchtliche Vermögenszugänge erwirtschaftet werden. Gravierende Liquiditätsprobleme haben nie bestanden.

3. GuV-V E R G L E I C H

E R T R Ä G E :	2002	2001	Veränderung
	€	€	€
Pflanzen- u. Samenerlöse	901.181,15	1.086.815,78	185.634,63
Nebenerlöse	58.822,28	51.291,58	-7.530,70
Miet- u. Pächterlöse	11.044,85	12.782,04	1.737,19
Ertragszinsen	11.358,37	15.015,61	3.657,24
Ao. Erträge	151.788,89	65.718,70	-86.070,19
Versicherungsentschädigung	0,00	34.629,19	34.629,19
Auflösung Rückstellung	0,00	86,26	86,26
JAHRESSUMME	1.134.195,54	1.266.339,16	132.143,62
A U F W Ä N D E :			
Saatgut u. Pflanzen	282.212,44	377.682,56	95.470,12
Hilfsstoffe	35.445,16	57.593,25	22.148,09
Skontoertrag	-102,63	-1.126,42	-1.023,79
Gehälter	100.007,92	98.610,71	-1.397,21
Löhne	323.706,07	324.619,33	913,26
Sozialabgaben	100.278,44	84.666,73	-15.611,71
Sozialleistungen	8.651,57	5.622,04	-3.029,53
Diverse Zulagen	37.934,89	36.182,40	-1.752,49
Instandhaltungen	25.312,21	43.913,14	18.600,93
Transportaufwand	5.832,22	390,31	-5.441,91
Energieaufwand	13.149,34	14.376,50	1.227,16
Miet- u. Pachtaufwand	24.344,26	23.466,58	-877,68
Verbrauchsmaterialien	4.225,43	1.144,21	-3.081,22
Betriebskosten	1.480,00	870,91	-609,09
Abschreibungen	42.371,83	38.968,94	-3.402,89
Aufwand - Fuhrpark	40.353,48	41.447,06	1.093,58
Beiträge u. Gebühren	1.239,94	440,40	-799,54
Diverse Abgaben	4.223,17	4.199,61	-23,56
Verwaltungsaufwand	23.697,32	17.485,64	-6.211,68
Werbeaufwand	3.884,55	15.293,61	11.409,06
Versicherungen	3.049,17	11.236,59	8.187,42
Dot. Rückst. u. Rücklagen	50.841,43	67.253,60	16.412,17
JAHRESSUMME	1.132.138,21	1.264.337,70	132.199,49
GEWINN / VERLUST (+/-)	2.057,33	2.001,46	-55,87

Als grundsätzlich positiv ist anzumerken, dass es dem Forstgartenbetrieb – der sich in seiner neuen Werbelinie *als STEIRISCHE LANDESFORSTGÄRTEN* präsentiert - in den letzten Jahren weitgehend gelungen ist, im Zuge fortgesetzter Rationalisierungsmaßnahmen (Außenstellen-Zusammenlegung), verkaufsfördernder Investitionen (Kühlhausbau) sowie restriktiver Personalorganisation

im Zusammenhang mit natürlichen Personalabgängen Einsparungen zu realisieren und so das Kosten/Leistungs-Verhältnis zu verbessern. Dieses **Unternehmenskonzept** wurde 2002 fortgesetzt.

1.4. Pflanzenabsatz

Einbrüche im Pflanzenabsatz sind landesweit branchenbedingt und stellen eine Folge von Trendveränderungen (Naturverjüngung und verminderte Pflanzdichte pro Hektar) in der Waldbewirtschaftung bzw. bei Aufforstungsmaßnahmen und des eklatanten Holzpreisverfalles dar.

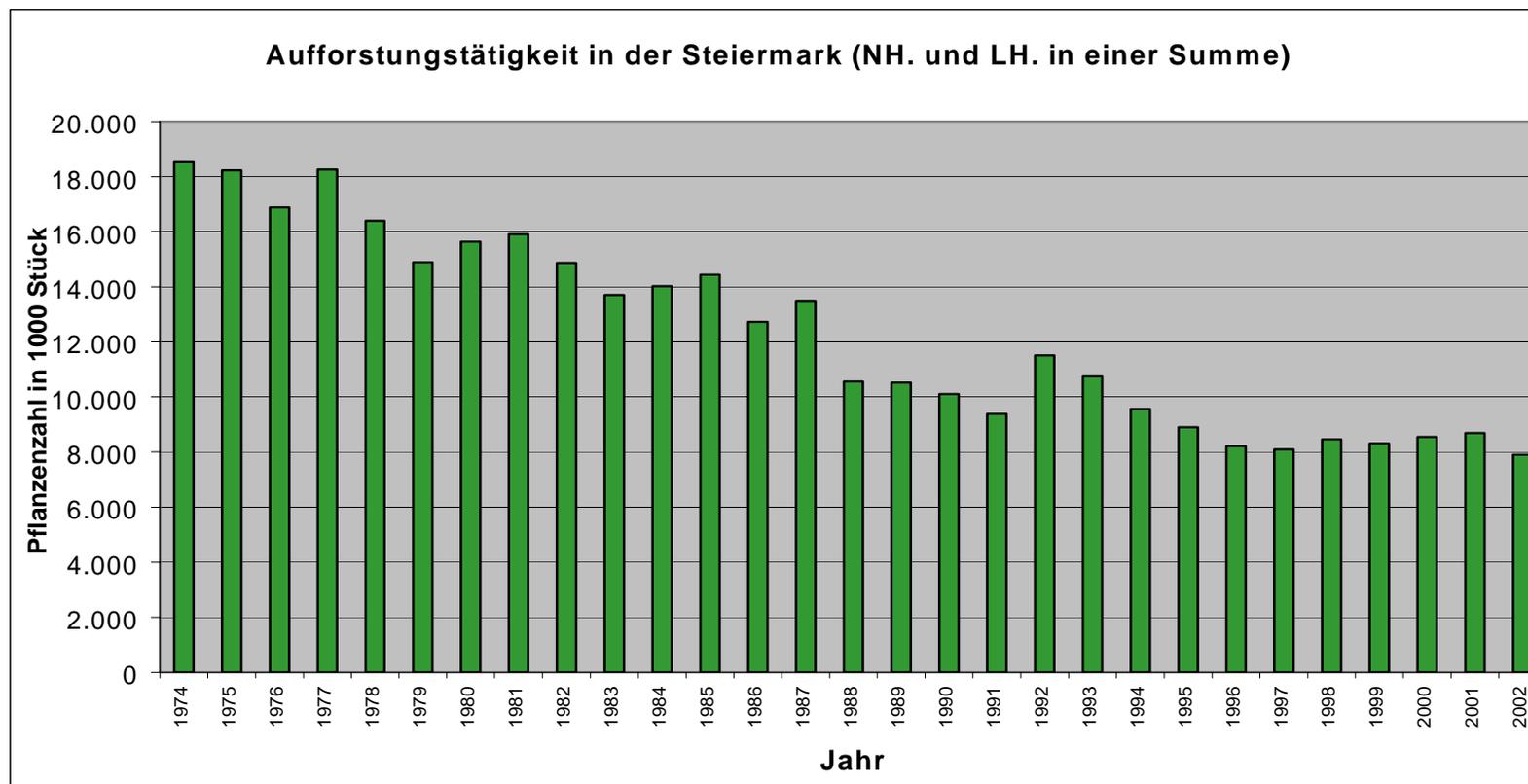
Unter „naturnaher Waldwirtschaft“ ist zu verstehen, dass weitgehend das Prinzip der Einzelstammentnahme angewendet wird, sowie der Naturverjüngung der Vorzug gegenüber der Kunstverjüngung eingeräumt wird. Das ist zwar eine aufwendigere Form der Waldbewirtschaftung, aber umweltschonend, denn sie macht den Wald stabiler und stärkt seine Funktionen. Der Aufbau ungleichaltriger, artenreicher und standortgerechter Waldbestände unter Ausnutzung des natürlichen Verjüngungspotentiales und anderer dynamischer Prozesse des Ökosystems erhöht das natürliche Immunsystem sowie die ökologische Stabilität insgesamt, was in Hinblick auf die Abwehr von Schadeinflüssen und die Anpassungsfähigkeit an eventuell sich ändernde Klimabedingungen von größter Wichtigkeit erscheint. Zugleich verschafft eine größere Baumartenvielfalt den Forstbetrieben eine breitere Produktpalette und größere wirtschaftliche Flexibilität.

Im folgenden wird ein **Langzeitvergleich (1974 bis 2002) der für die Aufforstungstätigkeit** in der Steiermark **verwendeten Pflanzenanzahl** gegeben. Die Grafik zeigt anschaulich den tendenziellen Rückgang des für Aufforstungszwecke benötigten Pflanzenbedarfs bzw. den historischen Tiefststand für das Jahr 2002.

Aufforstungstätigkeit in der Steiermark

Pflanzenzahlen gesamt in 1000 Stück

Jahr	Stück
1974	18.521,00
1975	18.228,00
1976	16.887,00
1977	18.256,00
1978	16.402,00
1979	14.887,00
1980	15.643,00
1981	15.917,00
1982	14.874,00
1983	13.709,00
1984	14.020,00
1985	14.434,00
1986	12.722,00
1987	13.495,00
1988	10.560,00
1989	10.522,00
1990	10.111,00
1991	9.386,00
1992	11.510,20
1993	10.743,60
1994	9.574,20
1995	8.903,00
1996	8.211,90
1997	8.098,00
1998	8.469,00
1999	8.311,00
2000	8.550,00
2001	8.690,00
2002	7.903,00



Das **Steiermärkische Landwirtschaftsförderungsgesetz**, LGBl. Nr. 9/1994, sieht vor, dass das Land Steiermark im Interesse einer wirtschaftlich gesunden und leistungsfähigen bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft

- a) Beratungsleistungen
- b) Dienstleistungen und
- c) Sachleistungen

erbringt (§ 4 Z. 1 und 3). Nach diesem Gesetz ist auf die soziale Situation des Empfängers, auf ökologische Gesichtspunkte und auf die Situation der Berggebiete und sonstigen benachteiligten Gebiete besonders Bedacht zu nehmen.

In diesem Rahmen bietet das Land Steiermark über den Landesforstdienst und seinen Forstgartenbetrieb den Waldbesitzern seine Hilfe bei der ökologisch richtigen Aufforstung an. Diese Förderungsinitiative umfasst:

- a) Übermittlung von Informationen über die beim Landesforstgartenbetrieb erhältlichen Pflanzen und Sortimente
- b) Beratung durch die Bezirksförster über die im Einzelfall in Betracht kommenden Pflanzen
- c) Übergabe von Pflanzenbestellkarten
- d) Organisation und Durchführung der Lieferungen durch den Landesforstgarten

Dieses Förderungsprogramm gilt für Waldbesitzer, die jährlich nicht mehr als 2.000 Pflanzen beziehen. Bei diesem Personenkreis ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass Förderungswürdigkeit im Sinne des Gesetzes vorliegt.

Der **Forstpflanzenabsatz** (in Stück) hat sich im Langzeitvergleich wie folgt entwickelt:

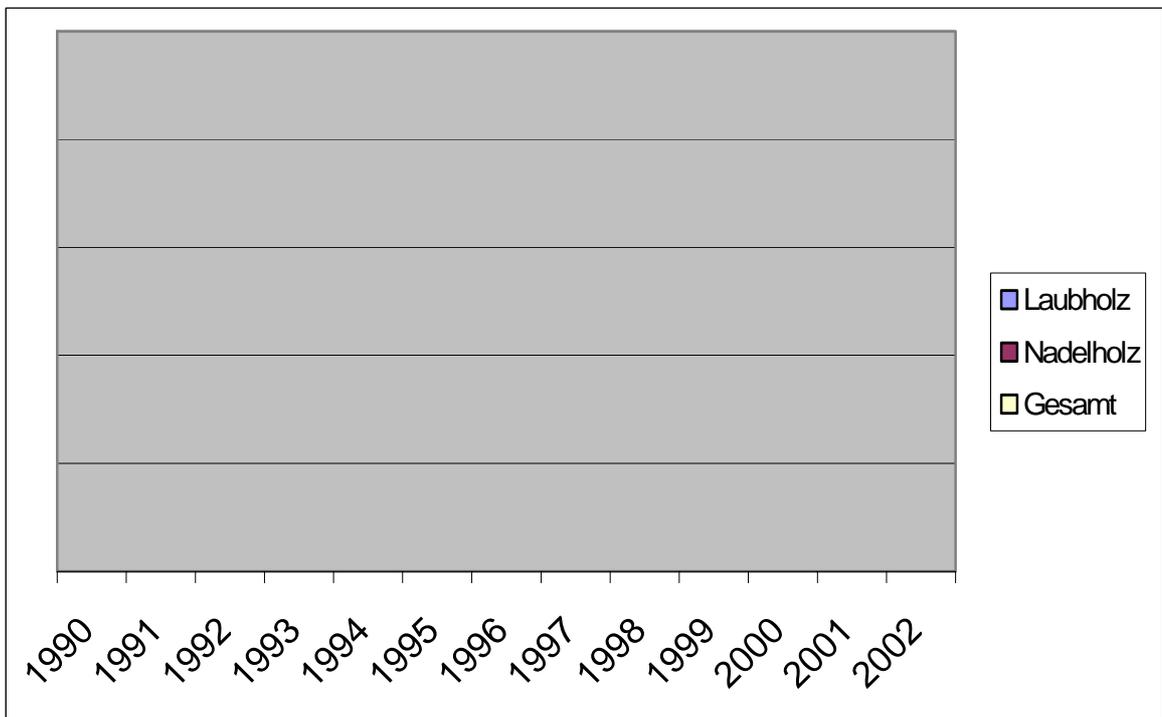
Jahr	Eigenproduktion	Zukauf	Summe-
1993			
1994			
1995			
1996			
1997			
1998			
1999			
2000			
2001			
2002			

Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass der Forstpflanzenabsatz im Wirtschaftsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahr [REDACTED]. Allerdings konnte der Pflanzenabsatz aus der [REDACTED], weil die Auswirkungen aus den diversen Hagelschäden wieder wettgemacht werden konnten. [REDACTED] dementsprechend nieder ausgefallen.

Die folgende Grafik differenziert bezüglich der Pflanzenabgabe in Laub- und Nadelhölzer. Im Betrachtungszeitraum (1990 bis 2002) ist der insgesamt Pflanzenabsatz um [REDACTED], wobei allerdings der Forstgartenbetrieb immer noch rund [REDACTED] der insgesamt pro Jahr in der Steiermark benötigten Pflanzen stellt. Im Jahr 2002 konnten um [REDACTED] Pflanzen [REDACTED] als im Jahr davor abgesetzt werden. Anzumerken ist, dass der [REDACTED] bei den Laubhölzern [REDACTED] ist. Das insgesamt abgegebene Pflanzenvolumen von [REDACTED] stellt im Vergleich der Jahre einen einigermaßen zufriedenstellenden Wert dar.

**Gesamtpflanzenabgabe in Stück
1990 - 2002**

Jahr	Laubholz	Nadelholz	Gesamt	mehr/weniger zum Vorjahr
1990	—	—	—	
1991	—	—	—	—
1992	—	—	—	—
1993	—	—	—	—
1994	—	—	—	—
1995	—	—	—	—
1996	—	—	—	—
1997	—	—	—	—
1998	—	—	—	—
1999	—	—	—	—
2000	—	—	—	—
2001	—	—	—	—
2002	—	—	—	—



Mit den Umsatzergebnissen der Jahre 2000 von rd. € 0,9 Mio., 2001 von € 1,1 Mio. und 2002 von € 0,9 Mio. erscheint eine gewisse Stabilisierung erreicht zu sein, wobei das Jahr 2001 einen Spitzenwert erbracht hat. [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die STLF zur Abdeckung ihres Pflanzenbedarfes mittlerweile den Forstgartenbetrieb regelmäßig zur Legung von Offerten einladen. Aufgrund der insgesamt für 2003 abgeschlossenen Lieferverträge über Forstpflanzen [REDACTED]

Die Geschäftsleitung sieht dem laufenden bzw. den kommenden Wirtschaftsjahren mit Optimismus entgegen. Für 2003 wird aufgrund der vorliegenden Bestellungen, wenn nicht unkalkulierbare Risiken auftreten, wieder ein positives Betriebsergebnis zu erwarten sein.

Stellungnahme des Herrn Landesrates Erich Pörtl:

Die Pflanzenabsatzzahlen werden ab 2004, bedingt durch den Windwurf vom November 2002, in der Obersteiermark und die massive Borkenkäferproblematik in den südlichen Landesteilen deutlich über jenen der Jahre 2002 bzw. 2003 liegen.

Im Jahr 2002 war der Rückgang des Laubholzes gegenüber jenem des Nadelholzes (beide bezogen auf das sehr absatzstarke Jahr 2001) nur in absoluten Zahlen geringer. Vergleicht man die prozentuellen Rückgänge von Laub- und Nadelholz im selben Vergleichszeitraum, so ist das Laubholz um fast 36% und das Nadelholz um weniger als 11% zurückgegangen. Der Grund für den starken Einbruch beim Laubholz dürfte nicht zuletzt die Einstellung der Förderung für Neuaufforstungen sein, die speziell für die Waldbesitzer im südlichen Teil der Steiermark einen sehr starken Lenkungseffekt hin zur Misch- bzw. Laubholzaufforstung darstellte.

1.5. Personal

Im Verwaltungsbereich ist der Personalstand im Jahre 2002 mit [REDACTED] und [REDACTED] unverändert. Zu den Beamten zählen [REDACTED], die zu je 100% beschäftigt sind. Zu den Vertragsbediensteten rechnen der [REDACTED] [REDACTED]. [REDACTED] [REDACTED]. [REDACTED]. Mit Auflösung des Forstbauhofes hat es einen [REDACTED] gegeben, wobei mit einer [REDACTED] das Auslangen gefunden wird. Für die nahe Zukunft sind vorerst [REDACTED] [REDACTED] der Personalorganisation zu erwarten.

Im produktiven Bereich ist je Außenstelle [REDACTED] [REDACTED] eingesetzt. Bei den Kollektivvertragsbeschäftigten besteht naturgemäß eine saisonale Fluktuation, wobei mit Teilzeitbeschäftigungen und geringfügigen Dienstverhältnissen operiert wird. Ein rechnerischer Durchschnittswert ist daher wenig aussagekräftig, weswegen auf die nachfolgende Übersicht verwiesen wird:

Stellungnahme des Herrn Landesrates Erich Pörtl:

Der Leiter der Landesforstgärten ist seit 1. Februar 2002 Beamter.

Saison – Arbeiterstände 2002 – Höchststände

Kollektivvertragsbeschäftigte

Außenstellen / Monate	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Kraubath/Aich												
Feldbach/Hartberg/Grambach												
Insgesamt:												

VB II

Kraubath/Aich												
Feldbach/Hartberg/Grambach												
Insgesamt:												

2. Steiermärkische Landesforste

2.1. Betriebsgegenstand

Der Sitz der Direktion der STLF befindet sich in Admont.

Der dem LRH vorgelegte Jahresabschluss 2002 umfasst (Beilage 2):

- * Schlussbilanz zum 31. Dezember 2002
- * Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2002
- * Inventur zur Schlussbilanz zum 31. Dezember 2002
- * Erfolgsrechnung und Nachweisung der Finanzgebarung 2002

Die im Jahresabschluss 2002 verarbeiteten Zahlen stimmen im formellen Bereich mit den Zahlen der Buchführung überein. Da die STLF räumlich in

- die Forstverwaltung Admont, mit den drei Förstereien Buchau, Gstatterboden sowie Johnsbach, und in
- die Forstverwaltung St. Gallen, mit den drei Förstereien Oberlaussa, Oberreith sowie Tamischbach, gegliedert sind,

werden auch für beide Forstverwaltungen eigene Teil-Buchführungen mit eigenen Teil-Bilanzen und eigenen Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt, die letztlich zum konsolidierten Jahresabschluss mit Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der STLF zusammengeführt werden.

Das **gesamte Flächenausmaß** der STLF beträgt nach dem Stand 1. Jänner 2002 rund **28.000 ha**. Davon sind 15.922 ha Waldfläche. Diese teilt sich in

Wirtschaftswald	12.628 ha und
Schutzwald außer Ertrag	3.294 ha

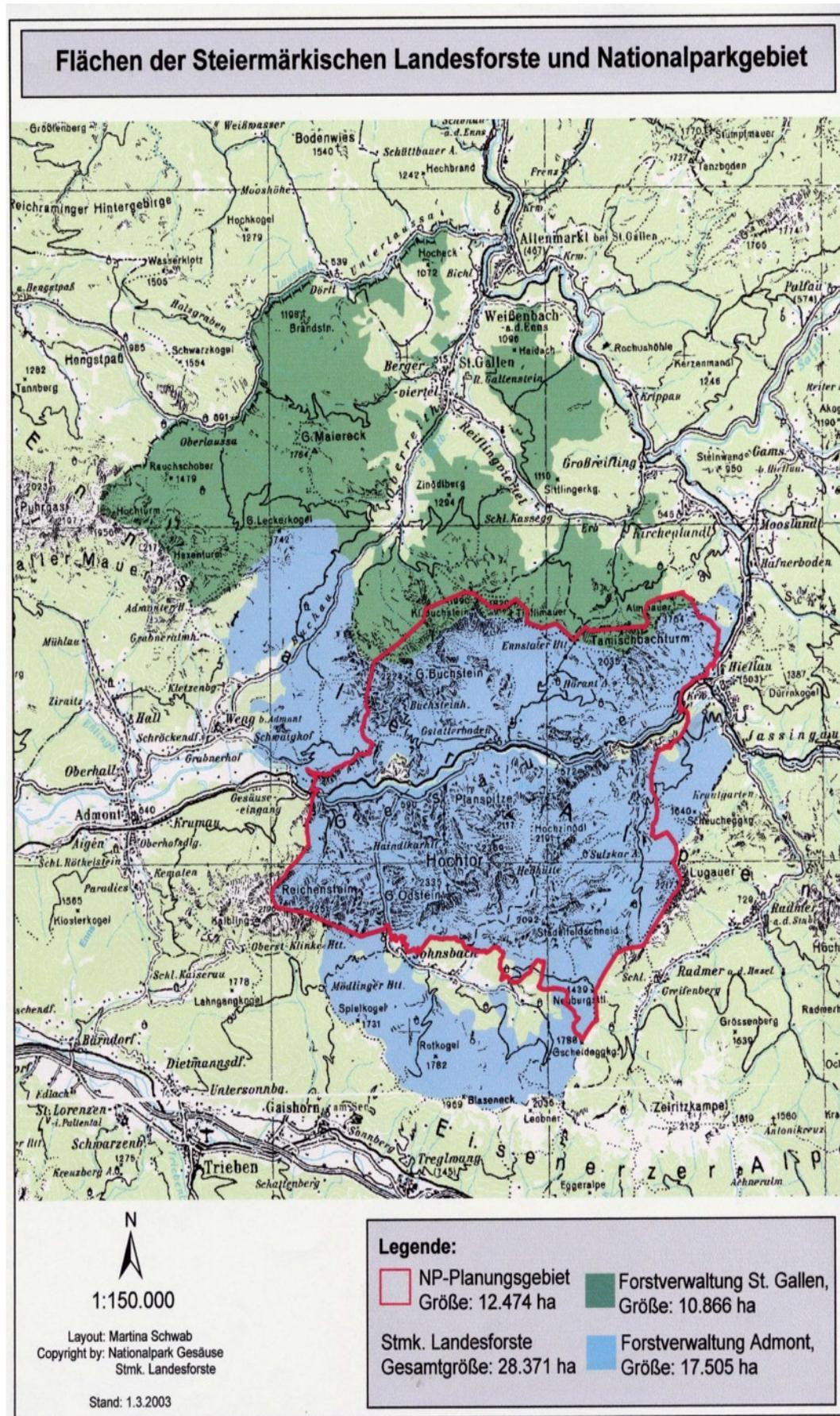
Die STLF sind damit der [REDACTED] Waldbesitz in der Steiermark. Außerdem stehen rd. 200 Gebäude im Eigentum der STLF. Da für die Erhaltung dieser Gebäude große Geldmittel erforderlich sind, wären [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

In diesem Zusammenhang wird auf den Bericht des LRH über die Prüfung der Liegenschaftsverwaltung in den STLF hingewiesen.



2.2. Wirtschaftliche Entwicklung

Die STLF weisen im Wirtschaftsjahr 2002 einen **Bilanzgewinn** von

€1,333.860,50

aus.

Die **Ergebnisentwicklung** der letzten 10 Jahre ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich:

1993:	Verlust	ATS	-	5,324.977,--
1994:	Gewinn	ATS	+	813.077,--
1995:	Gewinn	ATS	+	693.792,--
1996:	Gewinn	ATS	+	2,018.704,--
1997:	Gewinn	ATS	+	7,799.542,--
1998:	Gewinn	ATS	+	7,477.446,--
1999:	Gewinn	ATS	+	17,935.361,69
2000	Gewinn	ATS	+	7,126.117,11
2001	Gewinn	ATS	+	7,638.974,62
2002	Gewinn	€	+	1,333.860,50
		(ATS	+	18,354.320,64)

Wie diese Tabelle zeigt, konnte auch im Jahr 2002 ein recht ansehnliches Ergebnis verzeichnet werden. Die STLF haben den sich daraus ergebenden Liquiditätsspielraum besonders zur Weiterführung lange anstehender Investitionen genützt.

Das Wirtschaftsjahr 2002 ist durch zwei Ereignisse geprägt:

1. Den Ankauf des 700 ha großen Reviers Hieflau-Waag von den Österreichischen Bundesforsten am 8. Juli 2002.

2. Die Unterzeichnung des Art. 15a B-VG Vertrages Bund-Land Steiermark und damit die Verwirklichung des Nationalparks Gesäuse am 26. Oktober 2002.

Im Wirtschaftsjahr 2002 waren allerdings auch elementare Schäden zu verzeichnen:

- Ein Schadenshochwasser im August, das besonders am Wegenetz Wiederherstellungskosten von [REDACTED] verursachte.
- Eine Sturmkatastrophe Anfang November mit über [REDACTED] fm Schadholzanfall, besonders im Bereich Johnsbach.

Allgemein war 2002 eine langsame Erholung der Rundholzpreise - nach den verheerenden Auswirkungen des Orkans Lothar – zu bemerken, was im Jahresdurchschnittserlös der STLF mit € [REDACTED] (ATS [REDACTED] fm) gegenüber ATS [REDACTED] fm des Vorjahres zum Ausdruck kommt.

Erhöhter Geldbedarf für den Waldkauf und Nationalparkinvestitionen haben die Betriebsführung bewogen, den Einschlag vorübergehend auf [REDACTED] womit dieser [REDACTED] dem Normalhiebsatz von 50.000 fm liegt. Damit erklärt sich das gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre deutlich höhere Betriebsergebnis von rd. € 1,33 Mio.

Die Nationalparkgründung stellt für die STLF ab 1.1.2003 die Herausnahme von 12.074 Hektar aus der Bewirtschaftung dar, die mit einer Pachtzahlung von netto [REDACTED] bis 2005 [REDACTED] und ab 2006 mit [REDACTED] abgegolten wird. Managementmaßnahmen durch das Personal der Landesforste (Rahmen 10 Mannjahre) werden mit jährlich [REDACTED] inkl. Umsatzsteuer vergütet. Da die an die Nationalpark-Gesellschaft verpachtete Flächen zum Großteil aus Ödland, Bann- und Schutzwald sowie Wald außer Ertrag bestehen, beträgt der Nutzungsentgang auf dieser Fläche nur ein Fünftel des Gesamteinschlages. Die nicht valorisierten

Einnahmen werden vorläufig keine wesentliche Veränderung des Betriebserfolges nach sich ziehen. Dagegen stellt die Zusage der Steiermärkischen Landesregierung an den Nationalpark auf eine Euro-Investitionsmillion durch die STLF innerhalb weniger Jahre neben den Rückzahlungsraten für den Revierkauf [REDACTED] dar. In die Kostenrechnung 2002 sind Aufwendungen betreffend den Nationalpark (inkl. Personal) von [REDACTED] eingegangen.

Der Rundholzpreis für Fichte/Tanne A/B/C ab Straße, hat sich im Verlauf des Jahres 2002 letztlich bei rd. € 75,80/fm eingependelt.

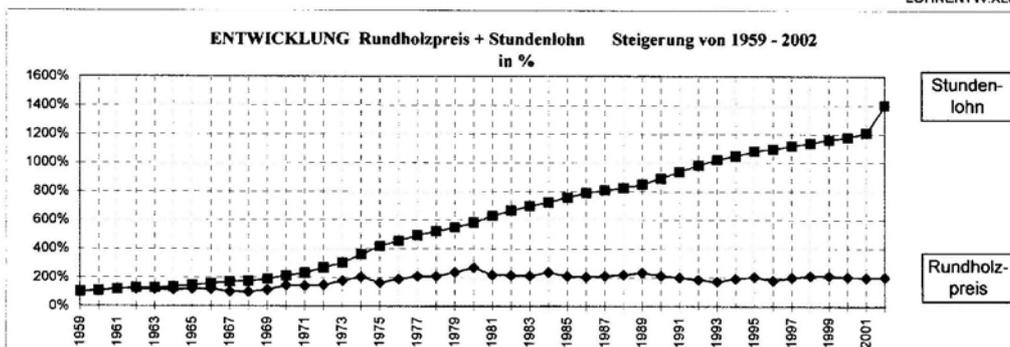
Aus der graphischen Darstellung der Entwicklung der Rundholzpreise für Fichte und Tanne A/B/C, 3a und der Stundenlöhne der Forstfacharbeiter ist die schwierige Situation in der Forstwirtschaft ablesbar.

Die durchschnittlichen Rundholzpreise lagen im Jahre 2002 etwa auf dem Niveau der Jahre 1997 und 1974, während sich die Lohnkosten für den Forstfacharbeiter gegenüber dem Jahre 1974 nahezu vervierfacht haben. Ausgehend vom Jahr 1959, in dem der Rundholzpreis € 37,94/fm betrug, wurden im Jahresdurchschnitt 2002 € [REDACTED]/fm für Rundholz dieser Klasse erzielt, das ist eine Steigerung gegenüber dem Jahr 1959 um das [REDACTED]fache. Dagegen sind die Lohnkosten für den Forstfacharbeiter von € 0,58 im Jahre 1959 auf € 8,10 im Jahr 2002, das ist fast um das 14-fache, angestiegen.

ENTWICKLUNG Rundholzpreis für Fi/Ta - A/B/C, 3a, ab Straße
Stundenlohn Zeitlohn je Stunde - Forstfacharbeiter

Jahr	Rundholzpreis		Stundenlohn	
	€/FM	%	€/Std.	%
1959	37,94	100%	0,58	100%
1960	40,41	107%	0,62	107%
1961	46,44	122%	0,68	117%
1962	45,35	120%	0,73	126%
1963	44,69	118%	0,73	126%
1964	43,02	113%	0,77	133%
1965	44,84	118%	0,84	145%
1966	44,33	117%	0,89	153%
1967	37,57	99%	0,97	167%
1968	36,92	97%	1,00	172%
1969	42,73	113%	1,09	188%
1970	54,36	143%	1,22	210%
1971	53,34	141%	1,32	228%
1972	55,23	146%	1,55	267%
1973	66,93	176%	1,74	300%
1974	76,67	202%	2,08	359%
1975	61,05	161%	2,42	417%
1976	71,22	188%	2,63	453%
1977	78,34	206%	2,85	491%
1978	78,12	206%	3,02	521%
1979	88,88	234%	3,16	545%
1980	101,09	268%	3,36	579%
1981	82,27	217%	3,63	626%
1982	80,96	213%	3,85	664%
1983	79,43	209%	4,03	695%
1984	88,81	234%	4,18	721%
1985	78,85	208%	4,38	755%
1986	76,82	202%	4,56	786%
1987	79,65	210%	4,67	805%
1988	82,77	218%	4,77	822%
1989	88,22	233%	4,91	847%
1990	80,16	211%	5,15	888%
1991	75,43	199%	5,43	936%
1992	69,91	184%	5,68	979%
1993	64,68	170%	5,91	1019%
1994	72,02	190%	6,06	1045%
1995	77,40	204%	6,25	1078%
1996	67,59	178%	6,34	1093%
1997	75,58	199%	6,47	1116%
1998	79,94	211%	6,58	1134%
1999	79,94	211%	6,72	1159%
2000	76,74	202%	6,82	1178%
2001	74,94	198%	6,99	1205%
2002	75,80	200%	8,10	1397%

LOHNENTW.XLS



Der LRH hat in der nachstehenden Aufstellung den Erfolg in den einzelnen Betriebszweigen, getrennt nach den beiden Forstverwaltungen Admont/Gstatterboden und St. Gallen dargestellt:

- Forstbetrieb
- Sägebetrieb bzw. E-Werk
- Jagd- und Fischereibetrieb
- Nebennutzungen (Vermietung/Verpachtung etc.)
- Neutraler Bereich (Betriebs- oder periodenfremder Aufwand und Ertrag)

Forstverwaltung	Admont	St. Gallen	Gesamt
	€	€	€
Forst	—	—	—
Säge/E-Werk	—	—	—
Jagd/Fischerei	—	—	—
Nebennutzungen	—	—	—
Neutraler Bereich	—	—	—
Gesamtsumme	—	—	—

In der Detailbetrachtung der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Betriebszweige stellt sich das Ergebnis folgend dar:

2002

1. Forstverwaltung Admont Gstatterboden	Forst	Säge	Jagd Fischerei	Nebennutzung Vermietung/Verpachtung	Neutraler Bereich	Gesamt
ERTRAG	---	---	---	---	---	---
AUFWAND	---	---	---	---	---	---
ERGEBNIS	---	---	---	---	---	---
2. Forstverwaltung St. Gallen	Forst	Säge	Jagd Fischerei	Nebennutzung Vermietung/Verpachtung	Neutraler Bereich	Gesamt
ERTRAG	---	---	---	---	---	---
AUFWAND	---	---	---	---	---	---
ERGEBNIS	---	---	---	---	---	---
3. Stmk. Landesforste	Forst	Säge	Jagd Fischerei	Nebennutzung Vermietung/Verpachtung	Neutraler Bereich	Gesamt
GESAMTERGEBNIS	---	---	---	---	---	---

Aus dieser Aufstellung ist zu ersehen, wie sich das Gesamtbetriebsergebnis aus den verschiedenen Betriebszweigen der beiden Forstverwaltungen ableitet, wobei die Forstverwaltung **Admont** insgesamt mit einem ■■ und die Forstverwaltung **St. Gallen** mit einem ■■ zum Gesamtgewinn beitragen

Beim Grundbesitzzugang handelt es sich um das Revier Hieflau-Waag im Ausmaß von 700 ha. Der Ankauf erfolgte von den ÖBF zum Kaufpreis von ■■ ■■ Die Anzahlung erfolgte zu ■■ aus nicht abgeführten Bareinlagen. Der Rest von ■■ wurde über ein ■■ ■■.

Beim Grundbesitzabgang handelt es sich im wesentlichen um zwei kleinere Verkäufe an Private im Ausmaß von ■■ im Sinne der Empfehlungen des LRH, ■■, und um zwei Flurbereinigungen im Ausmaß von ■■.

Während im Jahr 2001 aus den **Forstbetrieben** beider Forstverwaltungen ein anteiliger Gewinn von ■■ erwirtschaftet wurde, konnte im Jahr 2002 aus dem Betriebszweig „Forst“ ein Gewinn von nur ■■ ausgewiesen werden (Admont/Gstatterboden ■■ und St. Gallen ■■).

Obwohl der Sägebetrieb in Gstatterboden bereits im Oktober 1992 wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt werden musste und der Verkauf der Maschinen und maschinellen Anlagen bereits im Jahre 1998 finalisiert worden ist, sind im Jahr 2002 noch immer ■■ in Höhe von rd. ■■ (Abschreibungen von Anlagevermögen, Buchwertabschreibung, Steuern und Abgaben, usw.) angefallen.

2.3. Betriebsvermögensvergleich

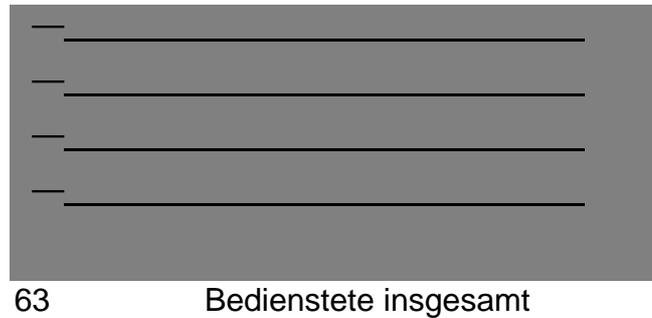
Der LRH hat anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) das Betriebsergebnis verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt. Das Prinzip des Betriebsvermögensvergleiches liegt in der Gegenüberstellung des Eigenkapitals am Anfang und am Ende des Betrachtungszeitraumes. Positive oder negative Veränderungen des Eigenkapitalstandes unter Hinzurechnung der Entnahmen und unter Abzug der getätigten Einlagen spiegeln den Erfolg der untersuchten Periode wider:

BETRIEBSVERMÖGENSVERGLEICH:

	€
BETRIEBSVERMÖGEN per 31.12.2002	—
BETRIEBSVERMÖGEN per 1.1.2000	—
<i>Kapitalabfuhr an das Land:</i>	—
Ertragsabfuhr 2002	—
<i>Kapitalzufuhr vom Land:</i>	—
GEWINN 2002	—

2.4. Personal

Mit Stand 31. Dezember 2002 war für die Verwaltung und den Betrieb der STLf **nachstehendes Personal** vorhanden:



Da [REDACTED] [REDACTED] teilzeitbeschäftigt sind, beträgt die Anzahl der Bediensteten nach Umwertung auf Vollbeschäftigungen [REDACTED]. Hievon entfallen auf die FV Admont [REDACTED] und auf die FV St. Gallen [REDACTED] Vollzeitbeschäftigungen. Damit ist gegenüber den beiden Vorjahren weder [REDACTED] eingetreten, sondern ist der [REDACTED] [REDACTED]

Die mit 1. Jänner 2000 neu angelegte Personalorganisation gilt auch für 2002 und ist aus dem nachfolgenden Organigramm ersichtlich. Des Weiteren ist die Entwicklung der Personalkosten in einem Langzeitvergleich (1990 bis 2002) dargestellt:

Steiermärkische Landesforste

Forstdirektion Admont

Entwicklung der Personalkosten

PERSKOST.XLS

Jahr	Arbeiter		Angestellte		Vorsorge f. Abfertig.		S u m m e			
	Admont	St.Gallen	Admont	St.Gallen	Admont	St.Gallen	Arbeiter	Angestellte	Vorsg.Abfg.	Gesamt
1990	---	---	---	---	---	---	23.637.988,90	12.886.852,38	2.700.000,00	39.224.841,28
1991	---	---	---	---	---	---	24.661.363,29	13.445.782,49	137.800,00	38.224.945,78
1992	---	---	---	---	---	---	24.342.945,98	14.376.206,81	1.550.309,60	40.269.462,39
1993	---	---	---	---	---	---	23.979.537,34	15.222.554,51	1.283.028,00	40.485.119,85
1994	---	---	---	---	---	---	24.590.516,83	15.737.426,62	946.459,90	41.274.403,35
1995	---	---	---	---	---	---	22.422.940,39	16.131.999,55	71.035,00	38.625.974,94
1996	---	---	---	---	---	---	21.107.142,16	16.129.319,06	101.850,00	37.338.311,22
1997	---	---	---	---	---	---	20.953.939,76	15.084.623,93	46.974,50	36.085.538,19
1998	---	---	---	---	---	---	19.428.114,51	15.253.557,03	13.020,00	34.694.691,54
1999	---	---	---	---	---	---	18.460.471,87	15.401.161,99	58.345,00	33.919.978,86
2000	---	---	---	---	---	---	16.433.991,53	15.094.738,23	47.830,00	31.576.559,76
2001	---	---	---	---	---	---	15.656.942,13	14.472.225,57	113.148,00	30.242.315,70
2002	---	---	---	---	---	---	1.131.364,13	997.092,81	16.858,53	2.145.315,47

Admont, am 31.12.2002

= Beträge in Euro

2.5. Betriebsleistung**2.5.1. Forstbetrieb**

Holzeinschlag	2002	2001	Änderung
in Festmeter	67.058	52.326	+14.732
davon Vornutzung	—	—	—
Schadholz	—	—	—

Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass die Rundholzerzeugung im Jahre 2002 wesentlich gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Von der Rundholzernte entfielen ■ auf Nadelholz und ■ auf Laubholz. Vom Gesamteinschlag des Jahres 2002 entfallen auf die Endnutzung ■.

Im Wirtschaftsjahr 2002 wurden insgesamt ■ Forstpflanzen versetzt, davon ■ Fichten, ■ Lärchen und ■ Tannen bzw. Laubhölzer. Damit wurden 25,6 ha Waldbodenfläche wieder aufgeforstet und 7,7 ha Forstkulturen nachgebessert. Weiters wurden 149 ha Forstkulturen gegen Wildverbiss geschützt bzw. gestrichen und 31 ha geläutert.

Der Ausblick auf das Jahr 2003 ist auch durch den einsetzenden Preisverfall des Rundholzes im Gefolge der Novembersturmschäden gekennzeichnet, der derzeit (Mai 2003) bereits bei € 6,-- bis € 7,-- pro Festmeter liegt.

2.5.2. Jagd

Im Wirtschaftsjahr 2002 konnte der behördlich genehmigte Abschussplan beinahe erfüllt werden. Nachstehende Abschüsse unter Anrechnung des Fallwildes wurden von der Jagdleitung gemeldet:

Wildart	2002	2001	Änderung
Rotwild	—	—	—
Gamswild	—	—	—
Rehwild	—	—	—
Muffel	—	—	—
Auerhahn	—	—	—
Birkhahn	—	—	—
Murmeltiere	—	—	—

Dieses Ergebnis bedeutet beim Rotwild eine Erfüllung des behördlichen Abschussplanes von █%, beim Gamswild von █% und beim Rehwild von █%.

2.5.3. Nebennutzungen

Im Jahre 2002 wurden, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt, aus den betriebseigenen Schottergruben nachfolgende Mengen an Sand, Kies und Schottermaterial an die Bauwirtschaft abgegeben.

Leistung	2002	2001	Änderung
Sand, Kies, Schottermaterial	—	—	—

Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Zunahme von ca. █

2.6. Investitionen

Im Bereich des **Hochbaues** wurden im Jahre 2002 u.a. folgende Arbeiten durchgeführt:

[REDACTED]	
	[REDACTED]
[REDACTED]	
[REDACTED]	

Im Bereich des **Tiefbaues** wurden 2002 folgende Maßnahmen gesetzt:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Stellungnahme des Herrn Landesrates Erich Pörtl:

Der Prüfbericht, der eine sehr positive Betriebsführung der Steiermärkischen Landesforste bestätigt, wird gerne zur Kenntnis genommen.

Der Empfehlung des Landesrechnungshofes, eine Anpassung des Dienstpostenplanes an die tatsächlich benötigte Beschäftigungszahl vorzunehmen, kann grundsätzlich nachgekommen werden, jedoch ist zu bemerken, dass durch die Arbeiten, die vorwiegend in der Natur durchgeführt werden müssen und beispielsweise bei Elementarschäden wie Windwürfen durchaus zu einem kurzfristigen höheren Arbeitseinsatz führen, ist es vorteilhaft, wenn eine gewisse Reserve vorhanden ist, wobei hievon fast ausschließlich nur Kollektivarbeiter betroffen werden.

Bezüglich der Aufstellung der Bediensteten wird bemerkt, dass im ha. vorliegenden Dienststellenplan für die Steiermärkischen Landesforste im Jahre 2000 92 Bedienstete und für das Jahr 2002 62 Bedienstete vorgesehen waren. Gewisse Verschiebungen ergeben sich auch dadurch, dass ■ am 28. 2. 03 und ■ am 31. 1. 03 aus dem Dienst geschieden sind, ■ mit 1. 12. 02 vom Kollektiv-Bediensteten in ein Dienstverhältnis des Landes übergeführt wurde.

Kollektivvertragsbeschäftigte können sowohl Arbeiter als auch Angestellte sein. Kollektivvertragsbeschäftigte im Angestelltenverhältnis haben entweder befristete Aufträge wie z.B. Forsteinrichtungen zu erfüllen oder werden zur Einschulung (Forstadjunkten, Förster) aufgenommen und können bei Bewährung sowie frei werdenden Dienstposten in ein Dienstverhältnis des Landes übernommen werden.

Durch die Verpachtung der Flächen, auf denen der Nationalpark Gesäuse errichtet wurde, an die Nationalpark-Gesellschaft und die Übernahme des Wald- und Wildtiermanagements sowie der Infrastruktureinrichtungen gegen ein bestimmtes Entgelt durch die Landesforste, ist saisonbedingt auch mit Schwankungen im Arbeiterstand zu rechnen. Insbesondere in der Aufbau-Phase des Nationalparks sind zahlreiche Arbeiten durchzuführen. Da die Gebäude und Infrastrukturflächen innerhalb des Nationalparks bei den Landesforsten verblieben sind, sind auch hier Tätigkeiten zu verrichten, die als Dienstleistungsunternehmen durchgeführt werden; hiezu zählen Campingplätze, Wildbretverarbeitung, Seminargebäude, Werkstätten u.ä. Die zeitlich begrenzten Ausbildungsstellen für einen Forstassistenten (Forstakademiker)

und für Forstadjunkten sollten beibehalten werden, um eine klaglose Betriebsführung zu gewährleisten. Selbstverständlich werden alle Tätigkeiten laufend einer Kosten/Nutzen-Rechnung unterzogen.

In der Gesäuse-Region, in der Arbeitsplätze nur geringfügig zur Verfügung stehen, kommt den Landesforsten eine wichtige, strukturpolitische Aufgabe zu, da durch die Übernahme von Arbeitsleistungen im Nationalpark nicht nur Arbeitsplätze weiter erhalten werden können, sondern auch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Würde man sämtliche Arbeiten über diverse Unternehmen, die zum Teil nicht ortsansässig sind, abwickeln, würde sich der beschäftigungspolitische Effekt in der Region verschlechtern.

Der Inhalt des Berichtes wurde mit den Betroffenen bereits während der Prüfung eingehend besprochen, sodass auf die Abhaltung einer Schlussbesprechung verzichtet werden konnte.

IV. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens ergeben sich folgende Feststellungen und Empfehlungen:

STLF und Forstgartenbetrieb

- **Prüfungsgegenstand** war insbesondere die ziffern- und betragsmäßig richtige Erfassung und die Übernahme der Salden der einzelnen Konten der Betriebsbuchhaltungen in die jeweiligen Rechnungsabschlüsse.
- Die Wirtschaftsbetriebe STLF und Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark sind nach betriebswirtschaftlichen Kriterien betrachtet, als „**Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe**“ zu definieren und abgabenrechtlich einem einzigen Unternehmer, nämlich dem Land Steiermark, zuzurechnen. Das **Land Steiermark trägt daher auch das volle Unternehmerrisiko.**
- Das **Rechnungswesen** (Aufzeichnung und Darstellung der Geschäftsfälle) wird nach der im Wirtschaftsleben gängigsten Form der Buchführung, nämlich der **doppelten Buchhaltung** (Doppik), geführt.
- Die Prüfung hat ergeben, dass die vorgelegten Abschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) für das Jahr 2002 der STLF und des Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark betrags- und ziffernmäßig keine Änderung erfahren und bestätigt werden können. **Aus den vorgelegten Jahresabschlüssen kann somit die richtige Ermittlung der Betriebsergebnisse geschlossen und abgeleitet werden.**

Forstgartenbetrieb

- Der **Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark** erzielte im Geschäftsjahr 2002 einen **Bilanzgewinn von €2.057,33.**

- Der **Betriebsvermögensvergleich** hat die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhangs ergeben.
- Dem Forstgartenbetrieb ist es in den letzten Jahren gelungen, durch fortgesetzte Rationalisierungsmaßnahmen, verkaufsfördernde Investitionen sowie restriktiver Personalorganisation **Einsparungen** zu erzielen.
- Der **Forstpflanzenabsatz** ist im Wirtschaftsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahr [REDACTED]. Der Pflanzenabsatz aus der [REDACTED] werden.
- Für **2003** erwartet der **Forstgartenbetrieb** wieder ein **positives Betriebsergebnis**.

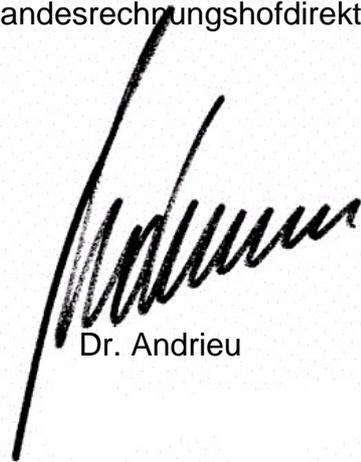
STLF

- Das **gesamte Flächenausmaß** der STLF beträgt rd. **28.000 ha**. Davon sind 15.922 ha Wald.
- Die STLF weisen im Wirtschaftsjahr 2002 einen **Bilanzgewinn von €1.333.860,50** aus.
- Im Jahr 2002 wurde der **Nationalpark „Gesäuse“** verwirklicht. Damit hat sich die **Bewirtschaftungsfläche der STLF um 12.074 ha verringert**. Der Nutzungsentgang reduzierte sich dadurch nur um ein Fünftel, da der Großteil der Flächen aus Ödland, Bann- und Schutzwald außer Ertrag bestehen.
- Im Jahr 2002 haben die STLF von den ÖBF **ca. 700 ha Grund gekauft**. Die [REDACTED] erfolgt im Wesentlichen über ein [REDACTED] durch die STLF.
- Der **Betriebsvermögensvergleich** hat die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhangs ergeben.
- Bei den STLF sind **56,5 Bedienstete** beschäftigt.

- Der LRH empfiehlt jene [REDACTED], [REDACTED]
[REDACTED] werden können.

Graz, am 8. Oktober 2003

Der Landesrechnungshofdirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andrieu', is written over a light gray rectangular background.

Dr. Andrieu

BEILAGENVERZEICHNIS

Jahresabschluss 2002 Landesforstgarten

Jahresabschluss 2002 Landesforste

Bilanz Landesforstgartenbetrieb

zum 31.12.2002

Aktiva**ANLAGEVERMÖGEN**

Grund und Boden		
Grund u. Boden	<u>109.009,25</u>	
Grund und Boden	109.009,25	
Gebäude		
Wirtschaftsgebäude	0,56	
Niederbauten	0,28	
Sonstige Anlagen	<u>1.877,07</u>	
Gebäude	1.877,91	
Ldw. Maschinen und Geräte		
Landw. Maschinen u. Gerät	<u>19.044,06</u>	
Ldw. Maschinen und Geräte	19.044,06	
Werkzeuge		
Werkzeuge, Sonst. Hilfsmi	<u>298,04</u>	
Werkzeuge	298,04	
Betriebs- u. Kanzleiausstattung		
Betriebs- u. Kanzleiausst	<u>6.521,57</u>	
Betriebs- u. Kanzleiausst	6.521,57	
Fuhrpark		
Kraftfahrzeuge	42.126,29	
Traktoren	627,50	
Anhänger	373,39	
Sonst. Beförderungsmittel	<u>0,35</u>	
Fuhrpark	43.127,53	
Beteiligungen, Anlagewertpapiere		
Wertpapiere	34.150,00	
Beteiligungen, Anlagewert	34.150,00	<u> </u>
ANLAGEVERMÖGEN		214.028,36
UMLAUFVERMÖGEN		
Warenvorrat		
Saatgutvorräte 10%	44.151,75	
Halb.-u.Fertigprodukte	<u>0,07</u>	
Warenvorrat	44.151,82	

Kassabestand		
Kassa Zentrale	347,55	
Kassa Kraubath	8,80	
Kassa Aich	83,44	
Kassa S-O-W-Stmk	<u>768,83</u>	
Kassabestand	1.208,62	
Guth. b. Kreditunternehmen		
Raika Graz, Kto 55.277	7.644,90	
PSK Graz Kto. 7050.053	227.206,45	
Bawag Kto 86010627968	3.456,53	
Rk Graz Kto 2-00.055.277	<u>94.474,68</u>	
Guth. b. Kreditunternehmen	332.782,56	
Forderungen aus Pflanzenlieferungen		
Forderungen aus Pflanzenl	<u>8.113,67</u>	
Sonst. Forderungen		
Sonstige Forderungen	11.153,33	
Pfl. Forderungen ab 94	<u>17.543,99</u>	
Sonst. Forderungen	28.697,32	
Aktive Rechnungsabgrenzung		
ARAP Div.	<u>11.504,68</u>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.504,68	<u> </u>
UMLAUFVERMÖGEN		<u>426.458,67</u>
Aktiva		<u>640.487,03</u>

Bilanz

zum 31.12.2002

Passiva**Kapital**

Eigenkapital	
Stammkapital	441.712,10
Investitionsrücklage	<u>136.060,56</u>
Eigenkapital	577.772,66

Kapital**577.772,66****ERÖFFNUNGSBILANZKONTO**

GEWINN/VERLUST	
Gewinn	<u>-2.057,33</u>
GEWINN/VERLUST	-2.057,33

ERÖFFNUNGSBILANZKONTO**-2.057,33****RÜCKSTELLUNGEN/RÜCKLAGEN**

Rückstellungen	
Abfertigungsrückstell.	<u>28.760,00</u>
Rückstellungen	28.760,00

RÜCKSTELLUNGEN/RÜCKLAGEN**28.760,00****VERBINDLICHKEITEN**

Verb.aus Lief.u.Leistung	<u> </u>
Verb.aus Lief.u.Leistung	14.685,23
Sonst. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto Lohn	5.528,87
Verrechn.Kto Beamte/VB	8.435,09
Sonst. Verbindlichkeiten	<u>4.113,76</u>
Sonst.Verbindlichkeiten	18.077,72
Abgabenverbindlichkeiten	
Finanzamt DB	368,73
Magistrats-,Gemeindekasse	558,49
Steierm. GKK	4.020,97
Umsatzsteuer 2002	-137,88
Sonder UST	-4.863,36
Lohnsteuer	<u>1.244,47</u>
Abgabenverbindlichkeiten	1.191,42

VERBINDLICHKEITEN**33.954,37****Gewinn****2.057,33****Passiva****640.487,03**

Gewinn-/Verlust-Rechnung Forstgartenbetrieb

von 01.01.2002 bis 31.12.2002

ERTRÄGE**Umsatzerlöse**

Pflanzenerlöse/Samenerlöse

S.NH-Erlöse Aich	7.831,24
S.NH-Erlöse Kraubath	11.839,29
S.NH S-O-W-Stmk.	25.867,76
FI-Erlöse Aich	88.835,36
FI-Erlöse Kraubath	291.140,02
FI-Erlöse S-O-W-Stmk	148.543,52
Lä-Erlöse Aich	27.793,74
Lä-Erlöse Kraubath	54.373,91
Lä-Erlöse S-O-W-Stmk	39.203,21
LH-Erlöse Aich	13.358,04
LH-Erlöse Kraubath	29.339,93
LH-Erlöse S-O-W-Stmk	163.481,06
Forstsamenerlöse Grambach	<u>966,10</u>

Pflanzenerlöse/Samenerlös 902.573,18

Skonto Aufwand

Sko-Aufw. 10% HW	-1.385,43
Sko-Aufw. 20% HW	<u>-6,60</u>

Skonto Aufwand -1.392,03

Nebenerlöse

Spritzm./Sackerl.Aich	6.806,91
Spritzm./Sackerl.Kraub	12.468,49
Spritzm./Sackerl.S-O-W-Stmk	<u>39.546,88</u>

Nebenerlöse 58.822,28

Miet- und Pächterlöse

Wohnungsentsch./Diensträu	7.891,42
Miete, Pacht 10%	258,46
Benutzungsentgeld 20%	1.465,08
Stromkostenersatz	<u>1.429,89</u>

Miet- und Pächterlöse 11.044,85

Umsatzerlöse**971.048,28**

Sonstige betr. Erträge

Erträge Abgang/Zuschreibung Anlagevermögen Anlagen-, Inventarverkauf	<u>300,00</u>
Erträge Abgang/Anlagen	300,00
Übrige Erlöse Subventionen, Beihilfen	<u>3.775,50</u>
Übrige Erlöse	3.775,50
A.O. Erträge	
Sonstige A.O. Erlöse 0%	7.178,92
Sonstige A.O. Erlöse 20%	1.089,89
Plantagenerlöse 20%	17.098,06
Sonstiger Unbarer Ertrag	15.721,82
Unbarer Pflanzenertrag	<u>106.624,70</u>
A.O. Erträge	147.713,39
Ertragszinsen	
Erl. Mahnspesen, Verzugszin	1.189,19
Bankzinsenerlöse	8.419,18
Wertpapierzinsenerlöse	<u>1.750,00</u>
Ertragszinsen	11.358,37

Sonstige betr. Erträge**163.147,26****ERTRÄGE****1.134.195,54****Betriebliche Aufwendungen****Materialaufwand**

Saatgut, Pflanzenmat.	
Saatgut 10%	-16.926,84
NH 10%, Oberstmk	-7.298,88
LH 10%, Oberstmk	-22,73
NH 10%, S-O-W-Stmk	-12.806,57
LH 10%, S-O-W-Stmk	-37.465,07
NH 12%, S-O-W-Stmk	-8.270,89
LH 12%, S-O-W-Stmk	-1.092,00
NH (EU-10%) S-O-W-Stmk	-3.505,75
LH (EU-10%) S-O-W-Stmk	-26.584,25
Pfl.Sämlinge 10% S-O-W-Stmk	-5.720,00
HW 10%	-2.000,00
HW 20% (BSS, Säcke, Pfähle)	-37.815,20
Sonstiger Unbarer Aufwand	-15.721,82
Unbarer Pflanzenaufwand	-106.624,70
Plantagenaufw. 20%	<u>-357,74</u>
Saatgut, Pflanzenmat.	-282.212,44
Hilfsstoffe	
Verbrauchsmat. 20% (EU)	-1.254,00
Verbrauchsmat. 10%	-183,43
Verbrauchsmat. 20%	-6.139,61
Düngemittel 10%	-2.945,17
Düngemittel 20%	-8.472,94
Düngemittel 12%	-4.407,65
Pflanzenschutz. 10%	-658,00
Pflanzenschutz. 20%	<u>-11.384,36</u>

Hilfsstoffe	-35.445,16	
Skontoertrag		
Skontoertrag 20% HW	<u>102,63</u>	
Skontoertrag	102,63	
Materialaufwand		-317.554,97
Personalaufwand		
Löhne		
Geldbez.d.VB II, (Lohn)	-48.056,85	
Löhne Saisonarbeiter	-155.442,59	
NLL Saisonarbeiter	-69.159,34	
Taggeld	-7.060,65	
Bauernakkorde 12%	-25.812,49	
Fremdarbeit – MR 12%	-9.573,54	
Fremdarbeit 20%	-8.013,50	
Nächtigungen	<u>-587,11</u>	
Löhne	-323.706,07	
Gehälter		
Geldbezüge Beamte	-49.110,13	
Geldbez.d.VB I, (Gehalt)	-43.669,65	
Gehälter	-20.528,64	
Rückverr. Gehalt u. Nebenkosten	<u>13.300,50</u>	
Gehälter	-100.007,92	
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen		
Betriebsanteil/Pensionsf.	<u>-5.854,02</u>	
Aufwendungen für Abfertigung	-5.854,02	
Aufwendungen für gesetzlichen Sozialaufwand		
Gesetzlicher Sozialauf.	-50.118,06	
DB Saisonarbeiter	-11.030,88	
DB FBAF (Beamte)	-422,50	
DG-Anteil SV Beamte	-1.875,98	
DB FLAF, VB I	-3.926,97	
DG-Anteil SV, VB I	-9.292,17	
DB FLAF, VB II	-2.079,22	
DG-Anteil SV, VB II	-9.834,16	
Kommunalsteuer	<u>-11.698,50</u>	
Aufw. f. gesetzlichen Soz	-100.278,44	
Div. Zulagen, Zuschüsse		
KM-Geld Saisonarbeiter	-409,76	
Steuerfreie Reisegeb.	-14.371,91	
Kilometergeld Beamte, VB	-17.757,65	
Kilometergeld Angestellte	-495,99	
Bekleidungs pauschale	-866,88	
Fahrtkostenzuschüsse	-64,86	
Provisionen	<u>-3.967,84</u>	
Div. Zulagen, Zuschüsse	-37.934,89	
Freiwillige Sozialleistungen		
Beihilfen, Ld-Krankenfürs.	-33,90	
Sonst. freiw. Soziall. 0%	-43,60	
Sonst. freiw. Soziall. 10%	-119,00	
Sonst. freiw. Soziall. 20%	-258,51	
Weihnachtszuw./Gutscheine	-2.169,47	
Fortbildungskosten 0%	<u>-173,07</u>	

Freiwillige Sozialleistun	-2.797,55	
Personalaufwand		-570.578,89
Abschreibung Sach- und Anlagevermögen immat.		
AfA Gebäude u. baul. Anl.	-495,37	
AfA Idw. Maschinen u. Gerät	-15.163,79	
AfA Fuhrpark	-19.059,06	
AfA Betriebs-u. Kanzleiaus	-3.135,69	
Sonderanlagen	-1.041,40	
AfA Geringw. Wi-Güter	-2.846,01	
AfA Rest-BW ausgesch.Anl.	-477,46	
Abschreib. v. Forderungen 10%	-153,05	
Abschreibungen		-42.371,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Instandhaltungsaufwand		
Benzingemisch/ldw.Geräte	-267,13	
Insth. Grund u. Boden 20%	-5.938,71	
Insth. Grund u. Boden 10%	-46,91	
Instandh.v. Wi-Gebäuden	-14.282,04	
Instandh. S. Anlagen	-853,16	
Insth.Idw.Masch.u. Geräte	-3.377,79	
Insth.v.Werkzeug u.S.Mat.	-391,77	
Insth.v.Betr.u. Kanzleiaus	-154,70	
Instandhaltungsaufwand	-25.312,21	
Übrige betriebliche Aufwendungen		
Transporte d. Dritte 20%	-3.872,22	
Transporte d. Dritte 10%	-1.540,00	
Transporte d. Dritte 12%	-420,00	
Transportaufwand	-5.832,22	
Energieaufwand		
Strom	-12.192,90	
Gas	-154,34	
Wasser	-723,82	
Heizöl	-25,00	
Feste Brennstoffe 20%	-53,28	
Energieaufwand	-13.149,34	
Miet-, Pachtaufwand		
Miet- u. Pachtzins 20%	-6.108,68	
Entschäd. Probeanbau 12%	-9.363,79	
Entschäd. Probeanbau 0%	-8.871,79	
Miet-, Pachtaufwand	-24.344,26	
Sonst. Verbrauchsmaterial		
Reinigungsmittel	-117,60	
Arbeitskleidung	-347,83	
S. div. Ausgaben 20%	-2.560,00	
S. div. Ausgaben 0%	-1.200,00	
Sonst. Verbrauchsmaterial	-4.225,43	
Betriebskosten		
Kanalgebühr	-660,46	
Müllgebühr	-446,88	
Müll, Schrott	-372,66	
Betriebskosten	-1.480,00	

Fuhrpark		
Diesel Oberstmk		-4.797,81
Diesel S-O-W-Stmk		-5.969,68
Instandh. KFZ Oberstmk		-5.860,11
Instandh. KFZ S-O-W-Stmk		-11.509,67
Haftpflichtvers. Oberstmk		-2.415,47
Haftpflichtvers. S-O-W-Stmk		-3.433,01
Rechtsschutzvers. Oberstmk		-402,48
Rechtsschutzvers. S-O-W-Stmk		-741,22
Krafftfahrzeugst. Oberstmk		-2.133,51
Krafftfahrzeugst. S-O-W-Stmk		<u>-3.090,52</u>
Fuhrpark		-40.353,48
Beiträge, Umlagen, Gebühren		
Beratungskosten 20%		-676,23
Beiträge, Gebühren, Umlagen		-171,72
Mitgliedsbeitr. Berufsverb		<u>-391,99</u>
Beiträge, Umlagen, Gebühr		-1.239,94
Div. Steuern		
Kapitalertragsteuer (KEst)		-2.104,79
Grundsteuer (Gemeinde)		-748,27
Beiträge Ldw. Betr. (FA)		<u>-1.370,11</u>
Div. Steuern		-4.223,17
Verwaltungsaufwand		
Porto, Paketgeb.		-4.564,17
Telefon 20%		-4.433,58
Fachliteratur, Zeitungen		-459,13
Fachliteratur 20%		-29,50
Büromaterial		-2.291,50
Drucksorten 20%		-6.167,96
Software EDV		-4.002,49
Bankspesen		-1.714,57
Depot-Verwahrungsgeb.		-33,04
Centausgleich		<u>-1,38</u>
Verwaltungsaufwand		-23.697,32
Werbungsaufwand		
Werbung, Konsumat. 0%		-911,53
Werbung/Einschalt. 20%		-2.502,20
Werbung/Einschalt. 10%		<u>-470,82</u>
Werbungsaufwand		-3.884,55
Versicherungen		
Ldw Haus und Hof Versicherung		-2.553,57
EDV-Versicherung		<u>-495,60</u>
Versicherungen		-3.049,17
Sonst. betrieb. Aufwand		-150.791,09
Zuweisung zu Rücklagen		
Zuweisung zu Rücklagen		-51.951,43
Wertberichtigung zu Wertpapier		1.110,00

Zuweisung zu RL	-50.841,43	
Gewinn		2.057,33
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>		<u>-1.132.138,21</u>

Schlüßbilanz
Steiermärkische

AKTIVA

Post	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2002	Zugang - Abgang (Umbuchungen)	AfA	Buchwert 31.12.2002
A Anlagevermögen:					
<i>I. Immaterielles Vermögen:</i>					
1	Studie Wasservorkommen	28.124,39			28.124,39
2	Forsteinrichtung (aktiviert + in Arbeit)	159.201,31	22.103,44	-6.062,77	175.241,98
	Summe I:	187.325,70	22.103,44	-6.062,77	203.366,37
<i>II. Unbewegliches Vermögen:</i>					
1	Grundstücke	3.329.203,72	1.526.129,00 -1.433,37		4.853.899,35
2	Grundstückseinrichtungen	46.699,42		-7.303,37	39.396,05
3	Stehendes Holz	11.416.962,06	4.142.352,00		15.559.314,06
4	Gebäude ohne Grundflächen	4.202.109,56	70.624,59 -63.382,70	-120.018,03	4.089.333,42
5	Betriebliche Sonderanlagen	1.097.587,58	70.957,23	-101.995,88	1.066.548,93
6	Anlagen im Bau	80.264,79	318.943,67 -11.417,81		387.790,65
	Summe II:	20.172.827,13	6.129.006,49 -76.233,88	-229.317,28	25.996.282,46
<i>III. Bewegliches Vermögen:</i>					
1	Maschinen, Werkzeuge, Geräte	8.333,55	4.641,25	-4.194,48	8.780,32
2	Fahrzeuge	1,09	2.166,98		2.168,07
3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.825,53	7.092,11 -0,07	-25.002,07	98.915,50
	Summe III:	125.160,17	13.900,34 -0,07	-29.196,55	109.863,89
	Summe Anlagevermögen:	20.485.313,00	6.165.010,27 -76.233,95	-264.576,60	26.3.1.512,72
B Umlaufvermögen:					
<i>1 Holzvorräte:</i>					
	a) Forst		113.969,76		
	b) Zimmerei		20.975,46	134.945,22	
2	Vorräte Tankstelle:			8.865,35	
<i>3 Geldbestände:</i>					
	a) Kassa, bar		1.709,11		
	b) Bankguthaben		536.529,60	538.238,71	
4	Liefer- und sonstige Forderungen			1.156.373,16	
5	Vorsorge für Grundkauf			494,17	
	Summe Umlaufvermögen:				1.838.916,61
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:					
	Summe AKTIVA :				28.168.508,37

per 31. Dezember 2002
Landesforste

PASSIVA

Post	Bezeichnung		
A Eigenkapital:			
1	Stammkapital am 01. 01.2002	21.516.072,78	
2	Kapitalabfuhr an das Land Steiermark *)	0,00	
3	Jahresgewinn 2002 **)	1.333.860,50	
	Eigenkapital am 31.12.2002:		22.849.933,28
B Verbindlichkeiten:			
1	Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	531.669,11	
2	Reallasten	168.412,63	
3	Darlehen Hypo-Bank	4.287.751,83	4.987.833,57
C Passive Rechnungsabgrenzungsposten:			
			0,00
D Vorsorge für Abfertigungen gemäß § 14 ESiG.			
			330.741,52
	Summe PASSIVA :		28.168.508,37

Fiktiver Abfertigungsanspruch per 31.12.2002 für Arbeiter und Vertragsbedienstete: 661.483,00

*) - Verkauf von Grundstücken	232.896,37	
- Rücklage für Grundkauf	494,17	233.390,54

Admont, am 31.12.2002

Steiermärkische Landesforste
FÖRST-DIREKTION
ADAMTONT
Direktor der Landesforste

Gewinn- und Verlustrechnung für
Steiermärkischen

Aufwand			
Post	Bezeichnung		Erfolg 2002
1	Materialaufwand:		
	Produktionsmittel	28.438,81	
	Verbrauch eigener Erzeugnisse	32.594,91	
	Werkzeuge, Ersatzteile	48.104,27	
	Betriebsstoffe	56.430,63	
	Baustoffe für Erhaltung	13.926,99	
	Sonstige Betriebsmittel	18.676,90	
	Büromaterial	9.928,12	208.100,63
2	Personalaufwand:		
	a) Arbeiter:		
	Leistungslöhne	543.901,25	
	Leistungsabhängige Zahlungen	33.962,17	
	Nichtleistungslöhne	254.769,94	
	Abfertigungen, Jubiläumsgelder	12.382,51	
	Sonstiger Personalaufwand	25.121,36	
	Gesetzlicher Personalaufwand	255.672,99	
	Anderer Personalaufwand	5.553,91	1.131.364,13
	b) Beamte und Vertragsbedienstete:		
	Gehälter (Bezüge, Entgelte)	751.955,29	
	Sonstiger Personalaufwand	64.207,39	
	Gesetzlicher Personalaufwand	177.029,29	
	Anderer Personalaufwand	3.900,84	997.092,81
	c) Vorsorge für Abfertigungen:		16.858,53
3	Fremdleistungen, sonstiger Aufwand:		
	a) Energiebezüge	10.642,13	
	Instandsetzung durch Dritte	128.060,28	
	Leistungen durch Dritte im Betriebsablauf	760.527,79	
	Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	13.450,97	
	Werbe- und Repräsentationsaufwand, Zinsen	59.139,47	
	Schadensfälle	26.033,98	
	Mieten und Pachte	45.473,63	
	Versicherungen	8.140,28	
	Abgaben, Gebühren, Bankspesen	38.908,09	
	Postgebühren (Porto, Telefon)	18.833,54	
	Beiträge zu Verbänden	3.922,31	
	Betriebliche Lasten (Servitute)	31.213,92	
	Sonstiger Aufwand	175.105,25	1.319.451,64
	b) Abschreibung für Abnutzung	264.005,13	
	Buchwertabschreibungen	64.719,78	328.724,91
	c) Steuern (Grundsteuer)		104.799,39
4	Bestandesveränderungen (Vorrat-Abnahme):		0,00
5	Interne Leistungsverrechnung:		75.209,76
Zw. Summe:			4.181.601,80
6	Jahresgewinn:		1.333.860,50
Summe:			5.515.462,30

Admont, am 31.12.2002

das Rechnungsjahr 2002 der
Landesforste

Ertrag			
Post	Bezeichnung:	Erfolg 2002	
1	Leistungserträge		
	Forstbetrieb	3.810.109,64	
	Sägebetrieb	0,00	
	Jagdbetrieb	18,17	
		3.810.127,81	
2	Miet- und Pächterträge:		
	Forstbetrieb	4.708,73	
	Jagdbetrieb, Fischerei	338.344,77	
	Vermietung, Verpachtung	158.918,64	
		501.972,14	
3	Ersatzleistung für Personalbeistellung:		
		368.502,12	
4	Nebenerträge:		
	Schotter	101.826,48	
	Sonstige	18.515,88	
		120.342,36	
5	Sonstige Erträge:		
	Anlagenverkauf	234.883,95	
	Sonstige Erträge	47.441,84	
		282.325,79	
6	Rückersätze und Beihilfen:		
		34.509,49	
7	Betrieblicher Eigenverbrauch:		
		54.802,75	
8	Aktivierter Eigenleistung:		
		166.823,33	
9	Wert der Servitutsbezüge:		
		31.213,92	
10	Interne Leistungsverrechnung:		
		75.209,76	
11	Bestandesveränderung (Vorrat-Zunahme):		
		69.632,83	
Zw. Summe:			5.515.462,30
12	Jahresverlust:		
Summe:			5.515.462,30

Steiermärkische Landesforste
FORSTDIREKTION
8111 ADMONT

